



Datenbeschaffung für die Digitale Fabrik – Festo geht neue Wege

Die Digitale Fabrik ist bereits seit vielen Jahren Thema in der zerspannenden Industrie. Waren es zunächst die großen Serienfertiger, so beschäftigen sich heute immer mehr Mittelständler mit der Einführung von durchgängigen Simulationssystemen. Ein Hauptproblem stellt dabei die Beschaffung valider Werkzeugdaten und -grafiken dar. Hier helfen heute Normen wie die DIN4000 oder ISO13399, die

den Datenaustausch erheblich vereinfachen. So bieten online Plattformen auf Basis dieser Normen, wie GTDE oder ToolsUnited (inzwischen mit über 500.000 Datensätzen), Werkzeugdaten und -grafiken (2D und 3D) zum Download an, mit Importschnittstellen in alle gängigen Tool Management Systeme.

Für Katalogwerkzeuge mag das auf den ersten Blick die Lösung sein. Doch manche Datensätze sind lediglich für das „Suchen und Finden“ von Werkzeugen ausgelegt und erfüllen noch nicht die hohen Ansprüche für die Simulation. Es fehlt schlicht an Merkmalen. Ein ganz eigenes Thema stellen Sonderwerkzeuge dar. Insgesamt entsteht bei der Beschaffung von Werkzeugdaten ein nicht zu unterschätzender Handlungsbedarf. Angefangen davon, zu ermitteln was überhaupt fehlt, bis hin zur Kommunikation mit dem Lieferanten.

Hilfe bietet das Werkzeugportal ToolLink von CIMSOURCE. In einer Zusammenarbeit mit der Firma Festo wurde dieses System nun zur Marktreife gebracht und wird künftig für die Datenbeschaffung im Konzern eingesetzt. Das System bietet einen Funktionsbaukasten zur Datenbeschaffung, welcher gebrandet auf das jeweilige Unternehmen als intelligentes Datenportal nach außen dient. Jürgen Zimmermann, Leiter für IT-Projekte und Support Produktion bei Festo ist angetan: „Nachdem wir unsere Werkzeugdaten-Anforderungen in Form einer einfachen Excel-Liste ins System hochgeladen haben, übernimmt ToolLink die ganze Arbeit. Zunächst wird unsere Artikelliste mit Datenplattformen wie ToolsUnited abgeglichen und bereits vorhandene Daten und Grafiken werden automatisch heruntergeladen. Ein Daten-Checker überprüft die Daten anhand unserer vorgegebenen Qualitätsrichtlinien auf Konsistenz. Auch 2D und 3D Grafiken werden getestet!“

Bei Unzulänglichkeiten in den Datensätzen werden die jeweiligen Lieferanten dann automatisch über den Missstand informiert. Diese können sich in einem eigenen Bereich am System anmelden und die Daten von der Oberfläche geführt korrigieren. Auch eine Massendatenbearbeitung über Excel ist möglich. Die verbesserten Daten können im Anschluss gleich auf die online Plattformen hochgeladen werden und stehen fortan allen Kunden zur Verfügung.

„Wichtig ist für uns auch die einfache Anwendung aus Sicht der Lieferanten.“, so Zimmermann.
„Gerade der klare Bezug zur DIN4000 Norm und die Hilfestellungen des Portals sollten die Datenbereitstellung für die Werkzeughersteller so einfach wie möglich halten.“

Auch Sonderwerkzeuge können mit ToolLink verarbeitet werden. Ein Klassen-Merkmals-Editor ermöglicht das Anlegen beliebiger Datenstrukturen. So lassen sich auch für Werkzeuge abseits der Norm einfache Merkmalslisten aufbauen, die dann parallel zu den Standardwerkzeugen über das gleiche Portal angefragt werden.

Zum Schluss brauchen die Daten nur noch per Knopfdruck in das interne Tool Management System übernommen zu werden. Festo hat dazu extra eine direkte Schnittstelle in die TDM System Werkzeugverwaltung entwickelt. Interessierte können sich ToolLink inklusive der neuen Schnittstelle auf der AMB anschauen. Die Firma CIMSOURCE finden Sie am Stand A37, Halle 4.